

kommen und gehen, wann sie wollen.“ Tränen der Rührung steigen mir in die Augen. Er aber läßt mich meinen warmen Dank nicht aussprechen. Es sei Pflicht, nichts als Pflicht. Ich muß ans Fenster treten

— und erblicke im Hofe, wo noch eben die Gefangenen standen, in sonnenglühendem Bunt eine tropische Tierwelt. Dicht gedrängt sitzen auf den dürren Bäumen und den ziegelroten Fensterbrettern der Schule Papageien, Paradiesvögel und Kolibris; schillernde Schlangen ringeln sich um die Brunnenfiguren und um die Säulen der Turnhalle. In der Turnhalle — wo jetzt auch ich bin — steigt eine Giraffe umher und schnuppert an den in die Decke eingelassenen Haken und Balken, einige Elefanten strecken die Rüssel zu den offenen Oberlichtfenstern hinaus, am Reck und an den Geräten hängt in leuchtenden Knäueln Urwaldgetier. Ich habe vor Seligkeit den Direktor längst vergessen, nehme mir zwei Papageien mit nach Hause, lege mich sogleich — noch im Anzug — aufs gemachte Bett und unterhalte mich mit ihnen französisch aufs angenehmste.

Später gehe ich spazieren und treffe einen Freund, der zwei Russen an der Leine führt. Er äußert sich zufrieden über sie.